



## Einladung

### Medienumbruch und Öffentlichkeit (Teil II)

*Verändert der digitale Wandel die öffentliche Diskussion in unserer Mediendemokratie?*

Interdisziplinäres Colloquium | 31. Januar 2015 | Lindenthal-Institut, Köln

Traditionelle Leitmedien vermochten in den vergangenen Jahren noch, ihre Dominanz in der öffentlichen Meinungsbildung eindrucksvoll zur Geltung zu bringen, indem sie etwa in einer „exemplarischen Neuauflage des Investiturstreits“ (Kepplinger) wesentlich am Rücktritt zweier Bundespräsidenten und zweier Bischöfe beteiligt waren. Der Medienumbruch durch das Internet hat derartige Prozesse nicht nur befördert und dynamisiert, sondern auch das Verhältnis von kollektiver und privater Meinungssteuerung revolutioniert. Der sozial-vernetzte Nutzer hat Direktzugriff auf viele Informationen und alternative Informationskanäle sowie die Möglichkeit zur öffentlichen Interaktion in Echtzeit. Durch den Medienwandel sind die etablierten Medien nicht nur wirtschaftlich unter Druck geraten. Dieser Umbruch hat auch dazu geführt, dass die Kritik an Journalisten und den Medien pauschal zunimmt. Beeinflussen diese Entwicklungen die öffentliche Meinungsbildung in unserer Mediendemokratie?

#### Programm – Samstag, 31. Januar 2015

- 16:00 Begrüßungskaffee, Einschreibung
- 16:25 Begrüßung (*Dr. Johannes Hattler, Lindenthal-Institut*)
- 16:30 **Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger:** Journalisten als Opfer des Internet
- 17:15 **Roland Tichy:** Strukturwandel der Öffentlichkeit. Wandel der Medien und Medienkritik
- 18:00 Pause
- 18:30 Aussprache – Moderation: **Dr. Hildegard Stausberg**
- 19:30 Ausklang bei Wein und Fingerfood

**Anmeldung** Eine Anmeldung (Kontaktdaten s.o.) ist erforderlich. Anmeldeschluss ist der 29. Januar 2015.  
**Kostenbeitrag** Bei Anmeldung bis zum 23. Januar: 30€ / Angehörige u. Studierende 15€, danach: 40€ / 20€. Zahlbar per Überweisung vorab oder an der Tageskasse. Journalisten nach Voranmeldung frei.

#### Mitwirkende

**Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger**, geb. 1943, Studium der Psychologie, Publizistik, Rechtsphilosophie, Politikwissenschaft und Geschichte in Mainz, München und Berlin. 1970 Promotion, anschl. Assistent bei E. Noelle-Neumann und Habilitation in Publizistikwissenschaft in Mainz. Forschungs- und Lehraufenthalte in Berkeley, München, Tunis und Southern Illinois. Von 1982 bis zur Emeritierung 2011 Professor in Mainz, 1982 Erster Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, 2012 Helen Dinerman Award für Verdienste um die Methoden der Umfrageforschung. Publikationen (Auswahl): Darstellungseffekte. Experimentelle Untersuchungen zur Wirkung von Pressefotos und Fernsehfilmen (1987), Die Demontage der Politik in der Informationsgesellschaft (1998), Wählerstimmen in der Mediendemokratie (2002), Die Mechanismen der Skandalisierung (2005/2012).

**Dr. Hildegard Stausberg**, geb. 1948, Studium der Politikwissenschaft, Geschichte, Volkswirtschaft und Jura in Hamburg, Köln, Bonn und Buenos Aires. 1975 Promotion, anschl. Assistentin bei Prof. Bracher in Bonn. 1980 Wechsel zur FAZ, 1988-93 Korrespondentin in Mexiko, Mittelamerika, Karibik und Venezuela. Ab 1993 Leitung der Ibero-Lateinamerikanischen Programme der Deutschen Welle in Köln, 1994-99 Chefredakteurin aller DW-Fremdsprachenprogramme. Seit 1994 Lehrbeauftragte für Politische Wissenschaften in Köln und Bonn. 1999 Ressortleiterin für Außenpolitik, 2001 diplomatische Korrespondentin der WELT in Berlin. Seit 2003 ehrenamtliche Vorsitzende des Kölner Presseclubs.

**Roland Tichy**, geb. 1955, Absolvent der Deutschen Journalistenschule, Studium der Volkswirtschaftslehre, Politik und Kommunikationswissenschaften in München und New Orleans. 1983-85 Mitarbeiter im Planungsstab des Bundeskanzleramtes, dann Bonn-Korrespondent für die Wirtschaftswoche, anschl. stellvertr. Chefredakteur des Wirtschaftsmagazins Capital. 1990/91 Mitglied im Beraterstab des Rundfunkbeauftragten für die Rundfunkreform Deutschlands. 1991-95 Chefredakteur des Unternehmermagazins Impulse, 2000-02 der Zeitschrift Die Teleborse, 2002-07 des Magazins Euro, 2007-14 des Magazins Wirtschaftswoche. Seit 2014 Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung, Chefredakteur im Digitalen bei rolandtichy.de und seit 2015 Wirtschaftskolumnist für die Bild am Sonntag.